



Kompetenten Fachfrauen informierten die interessierten Besucher: *n.l.n.r.*
Julia Gosteli, Bettina Woelnerhanssen, Rahel Bänziger, Kathrin Joos

Letzten Donnerstag luden die Grünen Binningen zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Fluglärm ein. Die etwa fünfzig interessierten Zuhörenden wurden von kompetenten Fachfrauen in die Materie eingeführt.

Wie Landrätin Dr. Rahel Bänziger ausführte, hat der Fluglärm rund um den EuroAirport Basel (EAP) in den letzten Jahren massiv zugenommen. Ursachen dafür sind vor allem der starke Ausbau des EAP, eine Verschiebung der Starttrouten in Richtung Süden und eine bedeutende Erhöhung der Südlandequoten. Diese führten nicht nur zu mehr Lärm, auch das Gesundheitsrisiko und das Risiko eines Flugzeugabsturzes sind gestiegen.

Das Ohr schläft nie. Die Ärztin Dr. med. Bettina Wölnerhanssen erklärte, dass der Fluglärm eine ständige Alarmbereitschaft auslöst. Diese Stressreaktion kann massive Gesundheitsschäden wie Schlaganfälle und Herzinfarkte verursachen. In der Schweiz sind tödliche Herzinfarkte rund um die Flughäfen bis zu zweimal häufiger als anderswo. Der Lärm ist kein Komfortproblem, er beeinträchtigt Lebensqualität und Lebenserwartung, zudem sind die Behandlungen der Folgeerkrankungen teuer.

Die Biologin Dr. Katrin Joos analysiert seit Jahren die Flugbewegungen und den Fluglärm rund um den EAP.

So haben in Binningen die Überflüge massiv zugenommen. Noch schlimmer ist die Situation in Allschwil-Dorf. Dort stieg der Dauerschallpegel in den letzten Jahren auf über 55 dB. Würden die Allschwiler in Frankreich leben, hätten sie damit Anspruch auf Schallschutzmassnahmen vom EAP. Um diese Ungleichbehandlung zu ändern wurde eine Petition lanciert. Fluglärm auf Schweizer Gebiet zu verschieben um Kosten zu sparen, geht gar nicht. Weiter fordert die Petition die Rückverlegung der Startprozeduren nördlich der Landesgrenze auf unbewohntes Gebiet (wie früher). Den genauen Wortlaut und Unterschriftenbögen finden Sie auf der Homepage der Grünen Binningen: www.gruenebinningen.ch.

Zum Schluss erklärte Einwohnerin Julia Gosteli aus Allschwil, wie auf der Webseite des Deutschen Fluglärmdienstes eine Lärmbeschwerde abgesetzt werden kann. Mit Galgenhumor führte sie die Anwesenden in die «Selbstverteidigung» ein: www.dffd.de. Zögern Sie nicht, selbst aktiv zu werden – die Lärmklagen werden am EAP gehört.

Die rege Diskussion zeigte, dass sich Viele vom Lärm gestört und von den Verantwortlichen im Stich gelassen fühlen. Wir Grünen werden uns weiterhin für mehr Ruhe, Gesundheit und Sicherheit einsetzen. *Grüne Binningen*